



Tag 6

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

KRUG



Tag 6

Ein Symbol aus dem Urheiligtum:

KRUG

In jedem Heiligtum steht er: der Krug mit unzähligen Beiträgen in Form von Briefen, der sogenannten „Krugpost“, die an jedem 18. eines Monats verbrannt wird. Nichts ohne dich – nichts ohne uns. Ich mache meinen Alltag mit all seinen Herausforderungen und Freuden zum Geschenk mit der Bitte: Gottesmutter, mach du etwas Großes daraus. Lass aus dem Wasser meines Lebens Wein werden! Wirke von hier aus, von diesem kleinen Heiligtum aus „Wunder der Gnade“! Bring von hier aus etwas in Bewegung – in unserer Welt, in unseren Familien, in den Herzen ungezählt vieler Menschen. Kleiner Beitrag – große Wirkung!

Damit das möglich wird, braucht es unsere Mitwirkung – die der Jungen damals und unsere heute. Wie unsere Geschichte weitergeht und ob das Heiligtum auch in Zukunft ein Gnadenort bleibt, das hängt tatsächlich von allen Menschen ab, die das Liebesbündnis geschlossen haben! Unsere Mitwirkung durch kleine Zeichen der Liebe konkret werden zu lassen und Maria zu schenken, damit sie vom Heiligtum aus wirken kann, darauf kommt es heute an.

Ein Impuls aus dem Leben

Inzwischen habe ich auch das „Nichts ohne dich –

nicht ohne uns“, die Beiträge zum Gnadenkapital, besser verstanden. Ich darf in die Hände der Gottesmutter alle meine Scherben legen; mit Gottes Hilfe macht sie wieder etwas Ganzes daraus. Ich muss mich auch nicht mehr so zersorgen, sondern darf meine Probleme ihr übergeben und meinen Weg befreiter gehen. Und wenn ich es nicht aufs erste Mal schaffe, darf ich einfach wiederkommen, immer wieder. Aber auch meine Freude, meinen Dank, das Schöne, das ich erlebe, lege ich ins Gnadenkapital. Der Gedanke, dass die Gottesmutter durch meine Gaben einem anderen, dem es im Moment nicht so gut geht, helfen kann, ist wunderschön. Ich müsste viel fleißiger sein im Bringen der frohen Dinge ...

Eines ist ganz sicher: Das Liebesbündnis mit der Gottesmutter hat mich näher zu Gott gebracht. Es lässt mich Geborgenheit finden in den Ungeborgenheiten meines Lebens. G. H.

(Liebesbündnis-Impulse, www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de)

(M)ein Beitrag heute

Ich bringe Maria heute ganz bewusst meine Scherben und meine Schwierigkeiten. Ich bitte sie, mir weiterzuhelfen und das Zeugnis der Freude zu geben, damit ihr Geschenk für die Menschen Früchte tragen kann.

Gebet *(siehe Abschluss der Novene)*



Tägliches Gebet zum Abschluss

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder



und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“ (Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstatts Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der kleinen Weihe zu Verfügung:

O meine Königin, o meine Mutter...